

FONDS LADEN

IV. QUARTAL 2020

- KAPITAL TOTAL RETURN AMI
WKN A0MY08
- KAPITALAUFBAU PLUS AMI
WKN A0MY1C

DACHFONDSBERICHT

- Aktueller Marktbericht
- Börsenampel
- Fondsstrategien





Aktueller Marktbericht

Das vierte Quartal 2020 schloss mit einer Marktrally ab, die für viele Titel den stärksten Anstieg aller Zeiten markierte und dementsprechend eine neue Messlatte für die Zukunft setzte. Nachdem im November viele Aktien einen Rekordmonat verzeichneten, beispielsweise US Smallcap- und japanische Titel, erreichten im Nachgang mehrere internationale Aktienindizes im Dezember ein neues Allzeithoch, darunter der MSCI World Index und der amerikanische S&P 500 Index. Und obwohl sie bis dato hinterhergehinkt haben, holten auch europäische Aktie ihren Rückstand zu den US-Titeln zum Jahresende beinahe wieder auf, auch wenn sie keine neuen historischen Höchststände erreichten, beispielsweise der Eurostoxx 50.

Das Jahr 2020 begann mit der mittlerweile omnipräsenten Coronakrise und die schnell darauffolgenden weltweiten Lockdowns beschworen ein schwieriges Bild für die Weltwirtschaft herauf. Die Regierungen reagierten allerdings schnell in enger Zusammenarbeit mit den Zentralbanken der Länder und brachten massive fiskal- und geldpolitische Konjunkturpakete auf den Weg, die nach aktuellen Zahlen dazu führten, dass die Weltwirtschaft sich nach einem starken Einsturz viel besser erholen konnte als es die Prognosen zu Beginn der Pandemie vorhergesagt hatten. Beispielsweise waren Volkswirte noch im Sommer davon ausgegangen, dass das deutsche BIP um 6,7% einbrechen würde in 2020. Die aktuellen Zahlen sprechen dagegen eher von einem Rückgang von nur 5 - 5,5% und für 2021 sagt das Ifo-Institut bereits ein Wachstum von +5,1% voraus. Dennoch wird das Vorkrisenniveau laut Wirtschaftsexperten erst Ende 2021 oder gar in 2022 erreicht werden. Im November blickte die Welt gespannt auf die USA,

denn die Präsidentschaftswahl schien wie schon 2016 ein erbitterter Kampf zwischen den beiden Kandidaten zu werden. Der derzeitige amerikanische Präsident Donald Trump sprach bereits im Vorfeld der Wahlen von seiner Befürchtung, die Wahlen könnten von den Demokraten manipuliert werden und wollte in diesem Fall mit allen Mitteln dagegen vorgehen. Nach der Verkündung der Ergebnisse und damit des Wahlsieges von Joe Biden machte Trump seine Drohung wahr, indem er das offizielle Ergebnis nicht akzeptierte und mit seinem Wahlkampfteam einen juristischen Klagemarathon einleitete, dessen Verlauf uns auch im neuen Jahr noch weiter begleiten wird.

Ein weiteres wichtiges Thema in 2020 und vor allem im vierten Quartal war der Brexit. Bis zuletzt waren sich Großbritannien und die europäische Union uneinig über das geplante Handelsabkommen, welches mit dem Ausscheiden Großbritanniens aus der EU ab dem 01.01.2021 die Wirtschaften beider Parteien vor einem totalen Chaos zum Neujahresbeginn bewahren sollte. Beinahe in letzter Minute, am 25.12.2020, wurde das Abkommen jedoch unterzeichnet und kann somit rechtzeitig zum Start des neuen Jahres in Kraft treten.

Ausblick

Auch wenn der Wirtschaftseinbruch 2020 geringer ausgefallen ist als prognostiziert, so befindet sich die Weltwirtschaft noch immer in einer Rezession. Die Zulassung mehrerer Corona-Impfstoffe und der Beginn von Impfungen in vielen Ländern weltweit sind starke positive Zeichen in Richtung einer Erholung. Die Kapitalmärkte haben das Signal optimistisch aufgenommen, jedoch befindet sich ein Großteil der Welt zurzeit zum wiederholten Mal in einer Lockdown-Situation, deren



Auswirkungen auf die Wirtschaft sich erst im Laufe des Jahres zeigen werden. Gleichzeitig gab es zum Jahresende 2020 weitere Zusagen zu Wirtschaftshilfen von Seiten der Regierungen und Zentralbanken. So verabschiedete der US-Kongress ein 900 Milliarden Dollar schweres Hilfspaket und auch die FED sprach langfristige geldpolitische Unterstützung in Form von anhaltender Nullzinspolitik und Anleihekäufen zu. In Europa erweiterte die EZB ihr Pandemie-Notprogramm „PEPP“ um 500 Milliarden Euro und verlängerte die Anleihekäufe bis zum März 2022. Diese Maßnahmen sollen die durch die Krise bedrohten Wirtschaftszweige stärken, können sich jedoch als zweiseitiges Schwert erweisen. Momentan erleben wir starke Preisanstiege an den Finanzmärkten, die sich aber bisher nicht in der Realwirtschaft widerspiegeln. Das birgt die Gefahr einer starken Umkehr der Marktrichtung, falls die Erwartungen der Märkte in Bezug auf die Erholung nicht erfüllt werden.

In den USA sind die Präsidentschaftswahlen zwar offiziell zu einem Ergebnis gekommen, jedoch hält Noch-Präsident Trump die Welt weiter in Atem mit seinem Vorgehen gegen den Wahlausgang. Die Wirkung der gewählten Regierung der Demokraten auf die Finanzmärkte ist aufgrund der Pandemie-Situation schwer abzusehen, jedoch würde ein Ende der Spannungen rund um die Wahl mit Sicherheit ein positives Signal der Stabilität aussenden.

In Europa ist der Brexit vollzogen und das Handelsabkommen hat zumindest vorerst ein potentiell Chaos abgewendet. Es ist jedoch von den beteiligten Parteien auf vielen Ebenen Unzufriedenheit über die Details des Abkommens kommuniziert worden und daher ist das Kapitel der zukünftigen britisch-europäischen Bezie-

hungen noch keinesfalls abgeschlossen. Die anstehende Ausrichtung der Wirtschaftspolitik Großbritanniens ist für die Wirtschaft der EU von entscheidender Bedeutung und derzeit sieht es danach aus, als würde Großbritannien so manche Fesseln, die in der Vergangenheit von Brüssel auferlegt worden sind, ablegen und eigene Maßstäbe setzen wollen. Beispielsweise steht die Möglichkeit im Raum, dass sich das Land zu einer Steuer-oase entwickeln könnte, was sich wiederum signifikant auf den Rest der europäischen Wirtschaft auswirken würde. Die Folgen des Brexits bleiben demnach abzuwarten.

Die Börsenampel im 4. Quartal 2020

Die Börsenampel blieb im vierten Quartal 2020 durchgängig auf grün und schwankte im Investitionsgrad zwischen 80 und 100%. Nach dem Kursverfall der Märkte im Oktober reduzierte sie die Investitionsquote auf 80%, stieg aber kurz darauf wieder auf 90% und dann am 17.12.2020 auf 100%. Insgesamt hat die Börsenampel ihre Aufgabe im Jahr 2020 erfüllt, indem sie nämlich die starken Corona-bedingten Kursstürze im März deutlich abgefedert hat. Aufgrund der rapiden und anhaltenden Erholung der Märkte in den darauffolgenden Wochen konnte sie allerdings auch nur eingeschränkt an dem schnellen Aufschwung partizipieren. Zum Jahresbeginn 2021 zeigt die Börsenampel ein grünes Signal bei 100% Investitionsgrad.

Kapital Total Return AMI

Der Fonds arbeitet mit einem vom Anlagegremium vorgegebenen Risikobudget. Risk@Work passt wöchentlich sowie monatlich das Risiko im Fonds an das jeweils aktuelle Risikobudget an. Die Marktverwerfun-



gen im März 2020 haben das Risikobudget stark belastet und zu einer Absicherung des Portfolios geführt. Die systematische Absicherung lässt nur eine teilweise Partizipation an der Erholung der Märkte zu, versichert aber gleichzeitig gegen noch größere Verluste. Das vierte Quartal 2020 beendete der Kapital Total Return mit -2,61%, was in einer Jahresendperformance von -14,23% resultiert.

Der Grund für die negative Performance liegt in der risikokapitalbedingten Absicherung der Positionen, denn die starke Markterholung im weiteren Jahresverlauf konnte aufgrund der Absicherung gegen potenzielle weitere Kursverluste nur in geringem Maße genutzt werden. Zum Beginn des neuen Jahres wurde frisches Risikokapital freigegeben. Dadurch kann der Fonds im neuen Jahr an positiven Marktbewegungen teilhaben.

Kapitalaufbau Plus AMI

Im vierten Quartal konnte der Kapitalaufbau Plus von der starken Jahresend rally der Aktienmärkte profitieren und schloss das Quartal mit einer starken Performance von +8,54% ab, während seine Benchmark, der MSCI World in EUR, das Quartal in einem ähnlichen Bereich

mit +9,22% beendete.

Hervorzuheben sind im vierten Quartal insbesondere der FEDER HRM GEM-F USD ACC (+22,63%), der L&G ROBO GLOBAL ROBOTICS&AUT (+20,08%) und der SCHRODER INTL SEL CHINA A-A (+19,55%), die stark von den positiven Marktnachrichten profitierten. Auf der anderen Seite wurde deren positiver Beitrag durch die Segmente Immobilien und Infrastruktur wieder relativiert, denn diese litten das ganze Jahr über stark an den Folgen der pandemiebedingten Einschränkungen. So verlor der VE-RI LISTED REAL ESTATE-I auf Jahresbasis 10,21% und der VE-RI LISTED INFRASTRUCTURE-I 13,98%, was sich stark auf die Jahresperformance des Kapitalaufbau Plus ausgewirkt hat.

Über den Berater

Die Veritas Institutional GmbH betreut institutionelle Kunden in Deutschland. Insbesondere mit Hilfe von langjährig in der Praxis eingesetzten, selbst entwickelten Methoden zur Risikomessung und -steuerung sowie zur Investitionsgradsteuerung bei Aktien und Renten ist die Gesellschaft im deutschen Asset Management Markt erfolgreich. Die Gesellschaft verfügt über langjährige Erfahrung in der Fondsselektion.

FONDS LADEN

Sauerbruchstraße 2
81377 München
Fon 0 89 - 125 918 520
info@fonds-laden.de

Schikanederstr. 2b
93053 Regensburg
Fon 0 941 - 698 18 30
regensburg@fonds-laden.de

Engelplatz 59-61
63897 Miltenberg
Fon 0 93 71 - 948 67 11
service@fonds-laden.de

www.fonds-laden.de

Wichtiger Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann das Team der Fonds Laden Gesellschaft für Anleger mbH für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen. Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den FondsLaden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrundeliegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.